

Sicher unterwegs im Herbst

Die Tage sind bereits kürzer und die Nächte länger. Zudem erscheinen schon die ersten Nebelschwaden. Die Landwirte sind noch viel unterwegs und müssen sich deshalb gegen diese Gefahren rüsten. Kurz, es geht ums sehen und gesehen werden.



Fahren mit korrekt ausgerüsteten, nicht überladenen Fahrzeugen und gesicherter Ladung dient nicht nur der Verkehrssicherheit sondern auch der Imagepflege.

Jeden Herbst fallen für die Landwirtschaft die grossen Transporte an. Leider kommt es immer wieder vor, dass Zuckerrüben, Kartoffeln, Obst oder Mais auf der Strasse statt beim Abnehmer oder im Silo landen. Diese sind besonders für Zweiradfahrer sehr gefährlich. Aber auch von Seiten der Polizei drohen saftige Bussen, wenn der Verursacher ermittelt wird. Deshalb dürfen solche Güter nicht über die Bordwände hinaus geladen werden. Sonst müssen sie mit einem Netz oder einer Plane abgedeckt sein. Wer Ladung verliert, muss diese umgehend von der Strasse entfernen. Leider gibt es keine Ausnahmeregelung zur Sicherung der Ladung für die Landwirtschaft. Es gibt keine universellen Lösungen. Dies bedeutet, dass der Landwirt je nach Transportgut verschiedene Sicherungssysteme braucht. Schützen Sie sich vor Ärger, benutzen Sie geeignete, sichere Anhänger mit der nötigen Sorgfalt, es lohnt sich!

Spiegel und Kameras

Die Fahrzeuge mit Anhängern oder Anbaugeräten werden immer grösser und unübersichtlicher. Sie nähern sich immer mehr den Lastwagen an. Deshalb werden auch die gleichen Anforderungen an die Sichtbarkeit gestellt. Deshalb nimmt bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen die Anzahl Spiegel zu. Die sog. Hauptspiegel werden ergänzt mit Nebenspiegeln, die spezifische Räume sichtbar machen. Doch viele Gefahren lassen sich nur mit Rückfahrkameras eliminieren, denn kein Spiegel erlaubt die Sicht hinter das Fahrzeug.



Rückspiegel mit integriertem Weitwinkelspiegel

Arbeitslichter



Da oft nachts gearbeitet wird, ist gutes und viel Licht unerlässlich. Das Angebot an LED- und Xenon-Lichtern steigt ständig. Die Zusatzlichter werden für verschiedene Ausleuchtungen angeboten, d.h. breite Lichtkegel für den Nahbereich, schmale Lichtkegel für Fernlichter. Deshalb müssen je nach Arbeitseinsatz die entsprechenden Lampen gewählt werden.

Arbeitslichter dürfen auf der Strasse nicht eingesetzt werden. Deshalb müssen alle anderen korrekt funktionieren.

Reflektieren macht sichtbar

Seit die Heckmarkierungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge eingeführt wurden, ist die Sichtbarkeit massiv verbessert worden. Allerdings müssen diese auch ersetzt werden, wenn sie kaputt oder verblichen sind. Zudem dürfen sie nicht mit einem Höchstgeschwindigkeitszeichen überklebt sein. Was noch verbessert werden kann, ist die Sichtbarkeit gegen die Seite, damit die Sichtbarkeit beim Überqueren der Strasse erhöht wird. Hier helfen gelbe, seitlich angebrachte 5 cm breite Reflex-Klebebänder. Gelbe oder rote Reflexbänder dürfen auch hinten zusätzlich angebracht werden. Man spricht von der Konturmarkierung, wie sie heute schon bei vielen Lastwagen zu sehen ist.



Mit einer Konturmarkierung sind landwirtschaftliche Fahrzeuge wesentlich besser sichtbar.